



Zweites Register,

über die vornehmsten Sachen, welche in den voranstehenden
Aufsätzen enthalten sind.

A

Abend, der letzte im Jahre. 419.
 Advocaten, (Schlechte) es sol ein Buch über
 sie geschrieben werden. S. 247.
 Anekdoten, eine für die Damen 281. Von
 Peter dem Grossen 319. Von eben dem-
 selben 336. Von dem großmüthigen
 Cardinal Farnese 337. Drey Anekdoten
 399. Von dem verst. Großmeister von
 Maltha 393.
 Augenarzney 233.
 Augustinus wil im Virgil Weissagungen
 auf Christum finden 413.
 Azur, S. Zelima.

B

Baurenschulmeister, seine Rede an seine
 Schulkinder über das Schuldenmachen
 der Bauern und die Terminliche Bezah-
 lung 121.
 Binsen, das Marck daraus ist gut zu Dach-
 ten in die Lampen 22.
 Briefe, a) eines Bauerweibes an ihren
 Vater, enthaltend Klagen über ihren
 Mann 17. b) Yorick's Brief 244. c)
 Eines jungen Gelehrten nebst der Ant-
 wort 316. d) Eines in Pflicht stehens
 den Mannes 203.

C

Carthusen-Mönche, brüten Eyer aus 21.
 Christi Leiden, nach dem 22. Ps. 110.
 Christen (eines) Gedanken bey Betrach-
 tung des leidenden Erlösers 105.
 Christoph, Jörgens Bruder, seine Ge-
 schichte 89.

D

Dickius (M) wird im L. Merkur vom Les-
 ben zum Tode gebracht 363. f. f.
 Dienstfeiser, bey Finanzbedienten, ist er eine
 unermüdete Geschäftigkeit Plus zu ma-
 chen 359. Bey Forstbedienten, die
 Holzungen helle zu machen, eben daselbst.
 Bey Fiskälen ebendaf. Bey Policenbe-
 dienten, Accisebedienten und Justizbe-
 dienten — alles ebendasselbst, erbaulich zu
 lesen.
 Drosselader sol bey Verunglückten gedüet
 werden 44. 48.

E

Ehe, Betrachtung über die Treue darinnen
 378.
 Erfrorne, Hülfsmittel für sie 52.
 Erhängte, siml. ibid.
 Ertrunkene siml. 43. Sollen nicht auf
 den Kopf gestellt werden 44.
 Erlöser, Gedanken bey seinem Leiden 105.
 Ode auf seine Auferstehung 113. Ode
 von seinen vorzüglichsten Wohlthaten
 417.
 Erziehung, die, mag wohl selavisch seyn,
 135. Davon kan jeder, wie vom Wetter
 reden 353. Wer darüber schreibt, erklärt
 sich selbst für Vogelfrey. ib. Der Staat
 hat davon keinen Nutzen 354. Er hat
 eine gute Erziehung gehabt, was das
 heiße 355. Sie hat eine gute Erzie-
 hung gehabt 356.
 Esel (der vindicirte) 402.
 Eusebius, macht aus der mythologischen
 Göttin Gerechtigkeit die heil. Jungfrau
 Maria 413.

  
Eyer allerley Art vermittelst einer Lampe
auszubrühen 21.

F

Fabeln, die beschämende 201. Das Mäd-
chen und die Raupe 257.

Finette, weint über den Tod ihres alten
Mannes 401. und denkt an einen Neuen,
ebendasselbst.

Frühlingslied eines Fräuleins auf dem Lan-
de, 9.

Frühlingstag auf dem Lande, 147

G

Gänsespulen, wie sie zu Schreibfedern zu
ziehen 273.

Gedichte, 9. II. 109. 113. 161. 257.
305. 313. 321. 369. 401. 417.

Grabchrift auf eine Cofferschwester 321.

Guinee (die letzte) Abschiedsrede daran,
407.

H

Heiden, ob und woher sie von Jesu Ge-
burt Kenntniß gehabt? 411. Sie konten
sie von den Juden haben 415. Glaubten
der Messias sollte bey ihnen gebohren
werden 416.

J

Jahr (zum neuen) ein Gespräch des Ver-
fassers mit einer Dame 1.

K

Katzen, sind auf der Sportul-Insel beliebt
239.

Keller, wie einer anzulegen, 297.

Klagen eines Bauren über sein Weib und
Kinder 307. daran ist nichts gelegen
312. Eines Baurenweibes an ihren
Vater. S. Briefe

Kresse, ihre Heilkraft 201.

L

Lectionen, a) des Mindenschen Gymna-
siums 129. b) des Hersfordschen Frie-
dericians 165.

Luzia, ein Character 271. Ist bey gerin-
gem Vermögen ein nettes Mädchen,
bey großem ein eiteltes, unerträgliches
Ding. ib.

M

Mann, Lobgedicht einer Frau auf den Ih-
rigen 305.

Männer, welche von der Witwen-Casse
auszuschließen, 58. f. f.

Mannagras wird als Futterkraut ange-
priesen 215. Der Saame giebt die be-
rühmte Mannagrünze. ibid.

Maskeraden sind in kleinen Städten den
Sitten und dem Benteel verderblich 383.

N

Nachrichten, vom Nikolaischen N. Testa-
ment, 15. An die Leser des L. Merkurs
von Hn. Wieland, 23. Von einer be-
rühmten Augenarznei, 233. Von der
Sportul-Insel im Südmeer und den dor-
tigen Katzen und Richtern 235. Von
der Erasmisschen Paraphrase 289.

O

Orthodoxie, bey ihr erhalten sich die Sit-
ten am reinsten 384.

P

Paradora, (Cicero's) übersetzt 169 f. f.
Pastor (der selige) 379. Ihm wird ein
Ehrendächtniß errichtet 380.

Pfingstfest, besungen. 161.

Pflicht, was dies Wort bedeute. 350. Eis-
nes Advocaten, den Proceß durch Wort-
klauberey, so weit als möglich hinaus zu



spielen. *ibid.* Seine Pflicht thun. 351.
352. Nach der Pflicht gegen seinen Her-
ren kommt die Pflicht gegen uns selbst.
403. Die letzte ist gut in der Haushal-
tung. *ibid.* Gegen Leute, die nichts
mehr haben, ist die Pflicht ad interim ge-
linde. 450. Wie es komme, daß die
Pflicht gegen Feinde am schärfsten sey?
ibid. Die Frucht der Pflichtleistung
schmeckt gut, 406.

Pflichtvergessen, Pflichtschuldig, was
dies sey. *ib.*

Pflichtmäßig attestiren, 352. **Pflicht-
mäßig anrathen**, *ib.*

Phylantropin, Nachricht davon, 137.

Poet, was? 361. ist ein Schimpfwort. *ib.*

Unterschied zwischen er ist ein Poet, und
das ist ein Poet, 362.

Prediger, ein erbaulicher, muß Menschen-
kenntniß haben. 381. Ist ein Mensch,
wie andre Menschen, 387.

R

Rabener, Der Satyriker konnt' unmöglich
Rabener der Obersteuer-Director seyn,
342.

Recension, wie ein Bauerknabe eine zu ma-
chen, in acht Tagen lernen könne, 367.

Religions - Policey ist nöthig. 395.

Summi Episcopati &c. sollen sie handha-
den, 399.

S

Satyriker haben ein böses Herz, 341.

Ihnen klebt ein gewisser Makul an, *ib.*

Sind beunruhigende Menschen, 406.

Schwimmen der Kinder ist gut, 289.

Seife, (weiße) ist besser zum Tuchwalken,
als schwarze. 27.

Sommertag auf dem Lande, 259.

Spergel, Futtertraut, wird empfohlen.
223.

Stallfütterung wird nochmals angeprie-
sen, 391.

Strephon, ein Sinngebidht. 369.

Studiren, Regeln eines rechtschaffenen.
131.

Sybillen, was sie von Jesu geweissaget ha-
ben sollen. 411.

T

Todtengräber, (der) eine Erzählung. 241.

Tuchwalken, Theorie davon. 25.

U

Unglück, ist immer zu Etwas gut. 401.

Unglückliche, (der) in der Einbildung, 251.

Universalspillen, 257.

V

Valvaise seine Geschichte. 323.

Verlegenheit, (die entschiedene) 313.

Verunglückten soll geholfen werden. 37.

Infamie haßt nicht mehr darauf. *ib.*

Über Erfrorene, Erslickte &c. wieder zum

Leben bringt, bekommt 10 Thaler. 38.

Zu solchen scheinbaren Todten soll ein

Arzt, oder Wundarzt gerufen werden. 42.

Viehseuche, Bemerkungen darüber. 11.

Mittel dawider. 86. *Dito.* 95. **Recipe**

dawider. 159. Etwas Empfehlendes

dawider. 175. **Rath** eines Patrioten

dawider. 299. **Gedanken** aus dem

Voigtlande über die Viehseuche, 371.

Virgils 4te Ecloge soll auf Christum deus-
ten, 413.

W

Wahrsager, (der) S. Todtengräber.

Wein, Lob desselben 369. Ist das flüssige

Grab des Silbers 410.

Werth des Menschlichen Lebens. Eine

Morgenländ'sche Erzählung 291.

Wiegenlied an unsere Schönen 11.

Wiesen müssen im Frühjahr nicht mit Vieh

betrieben werden 391

Witwen, wie sie zu verpflegen 55.